

Wenn König Friedrich behauptete, daß die Kirchenreformazion des sechzehnten Jahrhunderts in Deutschland das Werk des Eigennuzes, in England das Werk der Liebe, und in Frankreich das Werk der Neugierde und eines Viedleins gewesen, so hatte er freilich — und wie hätte das der Einzige je haben können — nicht durchaus Unrecht. Aber ganz und allgemein wahr konnten nicht alle seine schriftstellerischen Urtheile sein, ganz und allgemein treffend war insonderheit auch die eben angeführte Behauptung, besonders in Absicht unseres Vaterlandes, wol gewiß nicht. Bei weitem nicht alle teutsche Fürsten, die Luthers Lehre billigten, die seine Dogmen: und Kirchen: Verbesserung